

Kunststoff- kunst



Artwork und Fotos
THIRZA SCHAAP

Jedes gestrandete Plastikteil erzähle eine Geschichte, sagt Thirza Schaap. Wie lange der Müll jeweils im Meer trieb, lässt sich nur erahnen. In dem Stilleben *Red Carpet Moment* (oben) setzt die Künstlerin Plastikkanister in Szene.



Eine niederländische Fotografin verwandelt
Plastikmüll aus dem Meer in faszinierende Stilleben





Je nach Wetter, sagt Schaap, spüle das Meer verschiedenes Plastik an. Fast immer zu finden seien Einwegflaschen. Deren Böden erinnern die Künstlerin an Blüten. Sie hat sie zusammengebunden, beschwert und als *Waterlilies* (oben links) wieder zu Wasser gelassen.

Weltneuheit **ONE** by Josko.

Kompromisslos symmetrisch und nur halb so breit wie gewöhnliche Fenster und Türen.

www.josko.one

ONE
by JOSKO



Die neue Designlinie Avantgarde von **josko**
FENSTER & TÜREN



Thirza Schaap nutzt die Anziehungskraft der Farben, um die Menschen, die ihre Werke betrachten, zu täuschen: Für einen Augenblick ist da eine Lotusblüte, sind da bunte Statuen – und erst dann sieht man den Müll.



Thirza Schaap liebt das Meer. In ihrer Kindheit sammelte die niederländische Fotografin Muscheln, Steine und Treibholz. Seit 2015 sammelt sie Plastik. In Südafrika, wo Schaap oft arbeitet, häuft sich an abgelegenen Stränden oft Müll. Geschätzt landen jedes Jahr zwischen fünf und 13 Millionen Tonnen Plastik weltweit im Meer. »Das Meer schluckt alles«, sagt Schaap, deren Bilder wir auf diesen Seiten zeigen. Aber es spuckt es eben auch wieder aus, den Menschen vor die Füße.

Die University of California errechnete 2017, dass seit dem Zweiten Weltkrieg 8,3 Milliarden Tonnen Plastik hergestellt wurden. Und es ist überall. Voriges Jahr entdeckten britische Forscher eine Plastikfaser in einer zuvor unbekanntem Art des Flohkrebsses. Der winzige Tiefsee-Krebs, gefunden 6500 Meter unter dem Meeresspiegel, trägt jetzt den Namen seines Mageninhalts: *Eurythenes plasticus*. Ein Cuvier-Schnabelwal, der 2019 an einer philippinischen Küste strandete, hatte vierzig Kilo Plastik im Magen.

Je öfter Schaap die angespülten Einwegflaschen, Kunststoffsplitter und Fetzen aus Plastiktüten aufklaubte, desto mehr beeindruckten sie die Farben und Formen mancher Teile. Sie fing an, den Müll mit nach Hause zu nehmen; inzwischen füllt er einen ganzen Schuppen. Schaap formt ihn zu bunten Plastiken. Aus Tütenfetzen, drapiert an Ästen, werden Blüten. Alte Plastikflaschen verwandeln sich in Vasen. Vor meist pastellfarbenen Leinwänden fotografiert Schaap diese Stillleben. Einzelne ihrer Fotos verkauft sie für jeweils rund 300 Euro. Es sind wunderschöne Motive. Und ganz und gar furchterregende.

JENNIFER LICHAU



THIRZA SCHAAP

weiß, wie schwer es ist, Plastik zu vermeiden. Als neulich der Ventilator in ihrem Studio in Südafrika kaputtging, wollte sie ihn reparieren lassen, statt einen neuen zu kaufen. Eine Werkstatt zu finden, war vertrackt. Am Ende war sie einen halben Tag mit dem Zug unterwegs. Aber immerhin, der Ventilator funktioniert wieder.



Wie lange hast du keinen Liebesbrief geschrieben?

Artwork und Fotos aus der Serie Plastic Ocean courtesy of Thirza Schaap und Bildhalle Zürich + Amsterdam

Foto: Alexander Fanslau

ellenberger

Design, das aufregt.



Nordic Space Schreibtisch
www.ellenberger.design